

## KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20  
Telefax: (0361) 59 80 210  
E-Mail: [info.erfurt@fes.de](mailto:info.erfurt@fes.de)

[www.fes.de/thueringen](http://www.fes.de/thueringen)

## VERANSTALTUNGORT

**Kaisersaal**  
Futterstraße 15  
99084 Erfurt

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
**22. November 2017.**

# EINLADUNG

## WEITERE INFORMATIONEN

**Andreas Förster (Hg.)**, Geheimsache NSU:  
Zehn Morde, von Aufklärung keine Spur, Mai 2014  
<http://www.kloepfer-meyer.de/Buecher/280/Geheimsache-NSU.html>

**Hajo Funke**, Staatsaffäre NSU. Eine offene Untersuchung, Juli 2015  
<https://hajofunke.wordpress.com/buch-staatsaffaere-nsu/>

**Hajo Funke**, Sicherheitsrisiko Verfassungsschutz:  
Verschweigen, Vertuschen und Vernichten im V-Mann-Land, November 2017  
<http://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/sicherheitsrisiko-verfassungsschutz/>

Videodokumentation: **Fünf Jahre NSU: Aufklärung unerwünscht?**  
<https://www.youtube.com/watch?v=HRXWll6jJc>

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

**Der NSU-Prozess.  
Die Opfer.  
Der rechte Terror.**

**Dienstag, 28. November 2017, 19:00 Uhr**  
Erfurt, Kaisersaal

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
LANDESBÜRO  
THÜRINGEN

## ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

28. November 2017, Erfurt, NSU-Prozess

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

## **Der NSU-Prozess.**

### **Die Opfer.**

### **Der rechte Terror.**

Als im November 2011 die erschreckende Serie von Morden und Anschlägen der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ um Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe bekannt wurde, löste das Ausmaß der Verbrechen mit bundesweit mindestens zehn Toten in der deutschen Öffentlichkeit Trauer und Betroffenheit aus. In der Folge versprach nicht nur Bundeskanzlerin Merkel bedingungslose Aufklärung.

Nun nähert sich der NSU-Prozess gegen Beate Zschäpe und die vier Mitangeklagten am Münchener Oberlandesgericht nach viereinhalb Jahren dem Ende, die Plädoyers haben bereits begonnen. Aber die Verteidigung versucht, mit einer Vielzahl von Befangenheitsanträgen das Verfahren zu torpedieren.

Zehn Morde, zwei Bombenanschläge und 15 Raubüberfälle werden Beate Zschäpe und den anderen zur Last gelegt. Die Frage: was haben sie gewusst, was haben sie getan, um die blutigen Verbrechen des NSU ("Nationalsozialistischer Untergrund") geschehen zu lassen. Je länger der Prozess dauert, umso beklemmender sind die Einblicke in deutsche Abgründe der Nachwendzeit. Es geht auch um das Versagen der Ermittler und um mögliche Helfershelfer der braunen Szene. Schließlich geht es um die Frage, wie möglich war, was lange für unmöglich gehalten wurde: mörderischer Rechtsterrorismus, mitten in Deutschland, über Jahre unerkannt; und der fehlende Wille der Behörden zur bedingungslosen Aufklärung.

Alle Diskutant\_innen leisten seit Jahren wertvolle Beiträge für diese Aufklärungsarbeit:

- Dorothea Marx hat sich als Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Thüringer Landtag den Verdienst erworben, dem politischen Druck zu widerstehen und die uneingeschränkte Aufklärung von Widersprüchen und Aufdeckung von Beweislücken einzufordern.

- Rechtsanwalt Yavuz Selim Narin ist einer der beharrlichen Nebenkläger, die im Interesse der Opferfamilien die Hintergründe der Mordserie aufklären, für die die Anklage offenbar wenig Interesse zeigt.

- Andreas Förster hat als investigativer Journalist viele Recherchen zum Nationalsozialistischen Untergrund betrieben und insbesondere über die Schicksale der Opferfamilien und die ihnen entgegengebrachten rassistischen Verdächtigungen berichtet.

- Prof. Dr. Hajo Funke ist Gutachter in den verschiedenen Untersuchungsausschüssen und betreibt einen viel beachteten Blog zur Information über die Aufklärungsarbeit sowie einen anonymen Briefkasten für vertrauliche Informationen.

19:00 Uhr Begrüßung  
**Dr. Paul Pasch**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

19:05 Uhr Einführung  
**Prof. Dr. Hajo Funke**  
Politikwissenschaftler, Freie Universität  
Berlin

19:25 Uhr Podiumsdiskussion  
**Dorothea Marx, MdL**  
Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses im Thüringer Landtag

**Yavuz Selim Narin**  
Rechtsanwalt

**Prof. Dr. Hajo Funke**

Moderation:  
**Andreas Förster**  
freier Journalist und Autor

Im Anschluss können Sie das Gespräch mit den Referent\_innen und den Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss fortsetzen.

## **Organisatorische Hinweise**

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **22. November 2017** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Paul Pasch
- Torsten Halbauer

Online-Anmeldung:

<http://www.fes.de/de/veranstaltung/veranstaltung/detail/213275/>

## **INFORMATIONSV ERANSTALTUNG**

### **Der NSU-Prozess.**

### **Die Opfer.**

### **Der rechte Terror.**

**Dienstag, 28. November 2017, 19:00 Uhr**

Kaisersaal, Futterstraße 15, 99084 Erfurt

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.